

Die Kapelle in Baad

Der Ort Baad wurde im Jahre 1109 erstmals urkundlich im „Gründungsbuch des Collegiatstiftes St. Jacob zu Bamberg“ unter dem Namen „Cemebahe“ erwähnt.

Als 1396 Konrad von Egloffstein einige Güter dem Kloster Neunkirchen stiftete, tauchte erstmals der heutige Ortsname Baad auf.

Im Bauernkrieg 1525 verwüsteten aufrührerische Bauern die Höfe des Klosters in Baad, die Probst Wolfgang jedoch wieder aufbauen ließ.

1814 wohnten in Baad 75 Einwohner in 10 Häusern.

Heute gehört der Ort, der nun 84 Einwohner zählt, die in 20 Häusern leben, kirchlich und politisch zu Neunkirchen

Die Kapelle wurde 1926 auf dem Platz errichtet, auf dem vorher das ehemalige Gemeinde- oder Armenhaus stand, das wegen Baufälligkeit abgerissen worden war.

Ermöglicht wurde der Bau durch Eigenleistungen der Baader Bürger und vor allem durch die großzügige Spende des nach Schottland ausgewanderten ehemaligen Baader Bürgers Johann Konrad Dorn. Dies belegt auch die Inschrift einer Steintafel über dem Eingang, auf der folgende Inschrift zu lesen ist: „Gestiftet von J. K. Dorn Edinburgh (Schottland) und der Gemeinde Baad 1926“.

Die feierliche Einweihung fand am 17. August 1926 statt, nur wenige Stunden später wurden der Ort und die Region von dem großen Unwetter heimgesucht, das über dem Hetzlas niederging und für eine verheerende Überschwemmung vor allem in Neunkirchen sorgte.

Die Kapelle ist heute im Besitz der Marktgemeinde Neunkirchen.

Auf dem Altar befindet sich zentral in einem neugotischen Schreinaufsatz die Pieta, die Darstellung der schmerzhaften Mutter Maria, die den Leichnam ihres vom Kreuz abgenommenen Sohnes Jesus Christus auf dem Schoß hält.

Rechts und links davon stehen die Figuren des Erzengels Michael, des Schutzheiligen unserer Pfarrkirche und des heiligen Märtyrers Florian, des Schutzpatrons gegen Brandgefahr und Unwetter.

An der Wand befinden sich im vorderen Drittel jeweils auf einem Sockel eine Herz-Jesu-Figur (rechts) und eine Herz-Marien-Figur (links).

Schräg darunter ist jeweils eine Gedenktafel mit den Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen jungen Männer aus Baad angebracht.

Im Bereich hinter dem Gestühl sind noch drei größere Bilder aufgehängt: ein Ölbild mit der Darstellungen des gekreuzigten Heilands Jesus Christus und zwei Drucke, die den heiligen Bruder Konrad und den heiligen Josef mit dem Jesuskind zeigen. Im oberen Bereich sind an der Wand noch die Kreuzwegstationen in 14 gerahmten Bildern angebracht.

Von welchen Künstlern die genannten Darstellungen stammen ist nicht bekannt.

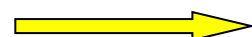
Im Jahre 1982 wurde die Kapelle im Auftrag der Gemeinde einer Innenrenovierung unterzogen. Dabei wurden alle Gemälde, Figuren und auch der Altaraufbau selbst sowie das Gestühl in den Farben aufgefrischt bzw. farblich neu gestaltet.

Die Glocke der Kapelle wird täglich zum „Engel des Herrn“ geläutet, außerdem kündigt sie, wenn ein Ortsbewohner verstorben ist. Am Sonntag nach der Beerdigung wird dann jeweils in der Kapelle der Rosenkranz für den Verstorbenen gebetet. Außerdem wird einmal im Monat Mai eine Maiandacht gebetet. Erhebend ist sicherlich auch die kurze Statio vor der Kapelle, wenn die Gößweinsteinwallfahrer auf dem Rückweg am Sonntag vom Pfarrer mit den Ministranten und ihren Angehörigen in Baad abgeholt und zum Einzug nach Neunkirchen begleitet werden.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Kapelle war die Feier der hl. Messe im November 1986 anlässlich der Gemeindemission durch die Redemptoristenpatres in der Pfarrei St. Michael Neunkirchen.

Derzeit ist das kleine Gotteshaus durch schlechte Untergrundverhältnisse unter den Fundamenten vom Einsturz bedroht, wie Risse über der Eingangstür und den Fenstern zeigen. Inzwischen hat dankenswerterweise der Markt Neunkirchen den für die Fundamentierungsarbeiten nötigen Betrag im Haushalt 2008 ausgewiesen, so dass bald mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden kann.

Die Renovierungsarbeiten sind inzwischen durch Eigeninitiative der Bevölkerung und große Unterstützung durch den gemeindlichen Bauhof weitgehendst abgeschlossen.



Altar der Kapelle



Außenansicht



Kapelle im Frühling

